



«Einblick» Juni 2007

Regio Plus-Projekt «Üses Muotital»
Projektleitung
Postfach 255
6436 Muotathal
T: 041 830 03 63
E: info@region-muotatal.ch
I: www.region-muotatal.ch

Interview

mit dem Leiter des Teilprojekts «Kultur und Besinnung» Walter Gwerder

Ersteinmal herzlichen Glückwunsch zur Wahl zum Präsident des Trägervereins vom Regio Plus-Projekt «Üses Muotital».

Das Teilprojekt «Kultur und Besinnung» ist ja das erfolgreichste Teilprojekt vom Regio Plus-Projekt. Habt Ihr einfach thematisch und personell gut gewählt oder was ist Euer Erfolgsrezept?

Ich glaube beides. Thematisch haben wir gut gewählt. Es ist aber auch ein einfacheres Thema als beispielsweise „Landwirtschaft stärken. Ich habe auch das Glück gehabt, dass sich sehr gute Leute in der Projektgruppe zusammengefunden haben. Diese Leute sind massgeblich für den Erfolg verantwortlich.

Das Hauptprojekt vom Teilprojekt «Kultur und Besinnung» ist ja der «Weg der Schöpfung». Wie ist die Idee entstanden, die drei Wege zu verbinden zu einem Rund- und Themenweg?

Das hat sich so ergeben, es war ein Gedankenprozess. Da waren einmal die drei franziskanischen Häuser, Oasen der Ruhe und Besinnung die es galt zu verbinden. Zuerst war es ein 3-Punkte-Weg, später der Sonnenweg und schlussendlich der Themenweg „Weg der Schöpfung“ welcher das Kloster St. Josef, das Antoniushaus Mattli und das Haus St. Karl verbindet.

Was haben alle drei franziskanischen Einrichtungen am «Weg der Schöpfung» gemeinsam und wo bestehen die Unterschiede?

Gemeinsam ist allen, dass sie ein Ort der Ruhe, Besinnung und Entspannung sind. Auch sind alle drei franziskanischen Häuser sehr schön gelegen.

Dem Antoniushaus Mattli und dem Haus St. Karl ist weiter gemeinsam, dass sie ein Bildungs- und Seminarhaus und eine Gaststätte führen. Im Gegensatz dazu ist das Kloster St. Josef ein geschlossenes Kloster, ein Ort der Ruhe. Das Kloster führt zwar ein Gästehaus, die Gäste müssen aber selber kochen oder sich anderweitig verpflegen.

Zählt Ihr die Angebotsentwicklung im Antoniushaus, Haus St. Karl und im Kloster Muotathal auch zu Euren Aufgaben und welche Pläne gibt es dazu?

Ja, es gehört zu unseren Aufgaben. Dazu möchten wir mit der ganzen Gruppe im nächsten Frühling die Propstei St. Gerold in Österreich anschauen gehen, um uns Anregungen zu holen, was man aus solchen Häusern machen kann.

Wann wird der «Weg der Schöpfung» eröffnet und wo findet die Feier statt?

Am **Samstag, 7. Juli 2007 um 10.00 Uhr** beim Kloster St. Josef.

Jetzt seid Ihr ja mit Eurem Hauptprojekt in diesem Sommer schon fertig. Gibt es ein Folgeprojekt?

Wir haben letzte Woche eine neue Arbeitsgruppe Volksmusik gebildet. Der Titel unseres Teilprojekts ist ja «Kultur und Besinnung». Bisher haben wir das Schwergewicht auf die Besinnung gelegt. Jetzt wenden wir uns der Kultur zu. Die Ziele der neuen Arbeitsgruppe Volksmusik sind, das volksmusikalische Erbe zu sammeln und zu dokumentieren, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Musikanten mit den Musikschulen Muotathal und Illgau zu schaffen. Ausserdem werden wir musikalische Anlässe durchführen und umfassende Öffentlichkeitsarbeit betreiben.

Veranstaltung für die Projektmitglieder

Am 29.09.2007 findet eine Veranstaltung «Stand und Perspektiven» für alle interessierten Projektmitglieder statt.